

## Neue Runde des Erfolgsprogramms

### Individuelle Wege gehen

**Mit drei Begriffen überschreibt der forum e.V., der Trägerverein der proviel GmbH, sein Angebot zur beruflichen Eingliederung: Training, Aktivierung, Inklusion.** Menschen, die seit längerem arbeitslos sind, eine Grundsicherung nach SGB II oder SGB XII erhalten, sind hier genau richtig, wenn sie wieder den Einstieg ins Arbeitsleben finden möchten.

Zwischen 2007 und 2013 nahmen über 700 Menschen an einer Maßnahme teil, die das Jobcenter Wuppertal in Zusammenarbeit mit forum e.V. und der proviel GmbH durchgeführt hat. Sämtliche bestehende Programme wurden in den beiden vergangenen Jahren seitens des Jobcenters einer intensiven Überprüfung unterzogen und neu ausgeschrieben – so auch provieliert.

„Basis unseres Erfolges ist die starke Ausrichtung des Konzeptes am angesprochenen Personenkreis“, erläutert Christoph Nieder von proviel. „Arbeitsmarkterne Erwerbsfähige erfahren, unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Situation, eine Stabilisierung und eine Vermittlung beruflicher Basisqualifikationen.“



Es ist schön, durch diese Arbeit ein neues Selbstwertgefühl zu finden.



Hier kann ich so sein, wie ich bin.



Ich habe viele neue Produktionsbereiche kennengelernt.



Nicht meine Einschränkung steht hier im Vordergrund, sondern meine Möglichkeiten.



Hier kann ich ohne Druck arbeiten.



Hier gibt es immer ein offenes Ohr für mich.



Endlich lerne ich wieder neue Kolleginnen und Kollegen kennen.



Hier gibt es ein tolles Mittagessen.

## Training Aktivierung Inklusion

### Jobcenter Wuppertal

Eingebunden in die Projektmittel des Europäischen Sozialfonds steht das Programm für das Jobcenter Wuppertal auf drei Säulen. „Einerseits geht es um die Qualifikation der einzelnen Menschen, andererseits um die klare Arbeitsmarkt-orientierung. Wir vermitteln Fertigkeiten, die in der Realität benötigt werden“, erklärt Dr. Andreas Kletzander. Darüber hinaus erfülle das Programm zum dritten einen sozialpolitischen Auftrag: „Genauso wichtig wie die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt ist uns, den Menschen neue Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe zu eröffnen.“

### Arbeit im Echtbetrieb

Grundlage dafür sind möglichst vielfältige Arbeiten. „Gut 70 Auftraggeber aus der Region versorgen uns aktuell mit Aufträgen, über die wir marktnahe Arbeitsfelder jederzeit zur Verfügung stellen können“, ergänzt Christoph Nieder. Der Einsatz im Echtbetrieb sei dadurch jederzeit gewährleistet. Stück für Stück lernen Menschen hier Selbstvertrauen und Fingerfertigkeiten. Begleitet durch regelmäßige Gespräche, Reflektionen, fachliche Betreuung in allen Phasen und ein vielfältiges Kursprogramm ist das Angebot ganzheitlich angelegt und unterstützt die Teilnehmer in allen Lebensbereichen.

Christoph Nieder: „Wir stellen die Möglichkeiten in den Vordergrund, nicht die Einschränkungen des Einzelnen.“

provieliert habe sich als konstruktiv, erfolgreich und attraktiv für die Zielgruppe erwiesen. „Wir führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an weiterführende Maßnahmen des Jobcenters und anderer Leistungsträger – sowie den allgemeinen Arbeitsmarkt – heran“, ergänzt Nieder. Nach teils langjähriger Arbeitslosigkeit und negativen Erfahrungen im Zusammenhang mit ihren gesundheitlichen Einschränkungen kann provieliert Mut machen, den Schritt zurück in die Arbeitswelt zu wagen oder eine weiterführende Eingliederungsmaßnahme anzutreten.



Dr. Andreas Kletzander (re), Vorstand Arbeitsmarkt und Kommunikation des Jobcenter Wuppertal AöR, und Christoph Nieder, Geschäftsführer der proviel GmbH, freuen sich über die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit.

### Stetige Verbesserungen

Das Fallmanagement und der Sozialdienst sind daher immer wieder gefragt, individuelle Anpassungen an den Programmen vorzunehmen, so dass einerseits die Identifikation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Programm gewährleistet wird, andererseits die Potenziale des Einzelnen und damit die Arbeits- und Lebenszufriedenheit der Menschen in der Region gesteigert werden. In mehr als 100 verschiedenen Maßnahmen betreut das Jobcenter Wuppertal 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Die Erfahrungen des Jobcenters sind bei provieliert sehr gut. Unsere Fallmanager, die sich der einzelnen Lebenssituationen der Maßnahme-Teilnehmer annehmen, sind ausgesprochen zufrieden“, berichtet Dr. Andreas Kletzander.

### Durchführung der Maßnahme

- Kompetenzfeststellung
- Beseitigung von Hemmnissen
- Unterstützungs-, Stabilisierungs- und Qualifizierungselemente
- Produktionsorientierte Arbeitsschritte
  - Trainingsmaßnahmen (Fingerfertigkeiten erlernen)
  - Vielfältige Betreuungsphasen
  - aufbauendes Kursprogramm
- Arbeits- und lerntherapeutische Begleitung
- Sozialpädagogische Begleitung

- Individuelle Förderplanung/Entscheidung über nächste Schritte
- multiprofessionelle Begleitung durch Pädagogen, Fachkräfte und Fallmanager

### Mehrstufige Integration

- Reale Arbeit
- geregelter Tagesablauf
- Individuelle Förderplanung
- Realisierung persönlicher Maßnahmenziele